

Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg - SFM -

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020

1. Grundlagen

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg verwaltet und bewirtschaftet seit dem 01. Januar 2004 die kommunalen Grünflächen, 16 kommunale Friedhöfe einschließlich 14 Friedhofskapellen sowie 124 städtische Spiel- und Freizeitflächen und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Dafür standen dem Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2020 rund 10,9 Mio. EUR zur Verfügung. Zusätzlich werden seit 2017 jährlich 400 TEUR für die Baumpflanzoffensive zur Verfügung gestellt. Einmalig wurde der Betrag in 2020 um 250 TEUR auf 650 TEUR aufgestockt. Der Eigenbetrieb betreibt weiterhin das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art.

2. Wirtschaftsbericht

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg im Geschäftsjahr 2020 zählten schwerpunktmäßig folgende:

1. Im Bereich Ausbildung:

Der Eigenbetrieb bot insgesamt 15 Jugendlichen im gärtnerischen Bereich einen qualifizierten Ausbildungsplatz, wofür er 451 TEUR an Kostenerstattungen vom Träger erhielt. Zum Jahresende waren 11 Stellen besetzt. Darüber hinaus haben 3 Praktikanten erste praktische Erfahrungen im Eigenbetrieb gesammelt und es waren 8 Freiwillige im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes im gemeinnützigen Einsatz tätig.

2. Dem Eigenbetrieb standen im Geschäftsjahr für den Bereich Spiel- und Freizeitflächen laut Wirtschaftsplan 397 TEUR für Ersatzinvestitionen und die Ablössummen für die Spielplätze Am Neuber (50 TEUR) und Sandgrubenweg (58 TEUR) zur Verfügung. Es erfolgten u. a. die abschließenden Arbeiten für die Sanierung des Spielplatzes Morgenstraße für 105 TEUR, die Sanierung des Spielplatzes Sandgrubenweg für 149 TEUR und die Erneuerung der Spielgeräte auf dem Spielplatz am Neuber (49 TEUR). Mit Fördermitteln wurde mit dem Neubau des Spielplatzes Käseglocke für 14 TEUR begonnen.

3. Im Bereich Grünflächenmanagement erfolgte die Vergabe der Pflegeleistungen einschließlich des Winterdienstes u.a. in den Stadtgebieten Pechau, Randau, Calenberge, Cracau, Prester, Werder, Gewerbegebiet Rothensee und A.-Bebel-Damm, Buckau, Salbke sowie Beyendorf/Sohlen und der Friedhöfe Rothensee, Brückfeld, Pechau, Prester, Nordpark sowie der Parkplatz am Südfriedhof mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 686 TEUR.
4. Für die Vergabe der Baumkontrollen und -pflege im Stadtgebiet, in den Parkanlagen und auf den Spielplätzen wurden 487 TEUR verbucht. 2020 wurden im gesamten Stadtgebiet 840 Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt. Nach Starkwindereignissen mussten aus Sicherheitsgründen 25 Bäume entfernt werden. Zudem mussten aufgrund des massiven Auftretens der Rußrindenkrankheit an Bergahornbäumen im Volkspark Westerhüsen 331 Bäume gefällt und gesondert entsorgt werden. Das entspricht einem Gesamtverlust am zu bewirtschaftenden Baumbestand von 1.251 Bäumen. Demgegenüber stehen 392 gepflanzte Jungbäume im Rahmen der Baumoffensive sowie 8 gepflanzte Bäume als verpflichtende Ausgleichspflanzungen im Silberbergweg, im Herrenkrug sowie in der Straße „Unter der Wiesche“. Durch die Baumoffensive wurden 2020 vornehmlich freie Baumstandorte in den Stadtgebieten Westerhüsen, Salbke, Beyendorf/Sohlen, Neustädter See, Berliner Chaussee wieder bepflanzt sowie im ALB–Quarantäne–Gebiet im Stadtteil Rothensee. Eine durch Schaderreger schwer in Mitleidenschaft gezogene Streuobstwiese im Niendorfer Grund (Stadtteil Ottersleben) konnte ebenfalls mit 34 Bäumen aus der Baumoffensive aufgewertet werden. Insgesamt wurden durch den EB SFM 798 Bäume gepflanzt – dies beinhaltet die Baumoffensive (392), die Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ (399) sowie beauftragte Ersatzpflanzungen (8).
5. An der jährlichen Baumpflanzaktion „Mein Baum für Magdeburg“ beteiligten sich zahlreiche Einzel- und Sammelspender, die insgesamt 140 TEUR auf das Spendenkonto überwiesen. Damit konnten im Herbst/Winter insgesamt 399 Bäume gepflanzt werden, so beispielsweise im Stadtpark, Floraparkgarten, Schroteanlage, Goetheanlage, An der alten Kanonenbahn, Neuer Rennweg, am Neustädter See, im Grünzug Hopfengarten, im Niendorfer Grund, Breitscheidstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Glacis, Ballenstedter Straße, Gutenbergstraße, Hagebuttenweg/Ahornweg, Holzweg, Schneidersgarten, Parkplatz Tessenowstraße, im Amtsgarten, am Haydnplatz, Grünanlage Oststraße/Lignerstraße, Quittenweg sowie an zahlreichen Einzelstandorten im

gesamten Stadtgebiet und auf den kommunalen Friedhöfen.

6. Im Jahr 2020 gab es vier nennenswerte Starkwindereignisse, welche zu vermehrten Sturmschäden führten. Diese waren am 09.02., am 13.06., am 01.07. und am 26.08.2020. Dabei wurden von insgesamt 215 Bäumen ausgebrochene Starkäste bzw. Kronenteile aufgearbeitet, an 48 Bäumen mussten infolge Windbruch Schnittmaßnahmen erfolgen, 55 umgestürzte Bäume wurden aufgearbeitet und beräumt, weitere 25 Bäume mussten nach irreparablen Kronen- und Stammschäden aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden.
7. Der Eichenprozessionsspinner breitet sich seit mehreren Jahren in Deutschland aus und tritt auch im Land Sachsen-Anhalt vermehrt auf. Seit 2011 muss auch die Landeshauptstadt Magdeburg Bekämpfungsmaßnahmen vornehmen. Das Vorkommen des Eichenprozessionsspinners ist in 2020 als weiterhin ansteigend anzusehen. Es erfolgte eine biologische Bekämpfung im Mai/Juni an 2.173 Bäumen. Die anschließende Bekämpfung durch Absaugen der Raupen und Nester war an insgesamt 262 Eichen erforderlich. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 60 TEUR. Ende 2019 hat die Landeshauptstadt Magdeburg einen Zuwendungsvertrag für die Förderung von zweckgebundenen Hilfen für die Kommunen im Jahr 2020, in denen Gesundheitsgefahren für die Bevölkerung durch das Auftreten der Eichenprozessionsspinner bestehen, mit dem Landesamt für Verbraucherschutz abgeschlossen. Dadurch konnten in 2020 37,16 % der zuwendungsfähigen Aufwendungen in Höhe von 22 TEUR als Zuwendung abgefordert werden.
8. Der Eigenbetrieb betreute 2020 33 Springbrunnen, 33 Wasserentnahmestellen, eine Bachlaufanlage, 2 Teiche und 9 Wasserspielanlagen auf Spielplätzen. Dank der Unterstützung von 29 Sponsoren erhielt der Eigenbetrieb die Betriebskosten (Strom, Wasser, Abwasser) in Höhe von 41 TEUR für das Betreiben der kommunalen Springbrunnenanlagen und eine Bachlaufanlage. Die angefallenen Unterhaltungskosten (ohne Personal) betrugen 77 TEUR.
9. Der Bootsverleih auf dem Adolf-Mittag-See wurde vom 5. Juni bis 11. Oktober 2020 unter Regie des Eigenbetriebes betrieben und erzielte in der coronabedingt verkürzten Betriebszeit Einnahmen in Höhe von 34 TEUR.
10. Im Rahmen der Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 wurden für die bewilligten Hochwasserfördermaßnahmen Aufwendungen für die Geh- und

Radwegesanierung im Stadtpark Rotehorn und im Herrenkrugpark sowie die Sanierung der Stützwand Itschenpitte von 2.237 TEUR abgerechnet. Die Maßnahmen werden in 2021 abgeschlossen.

11. Mit Fördermitteln aus den Programmen „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau Ost“ (über Amt 61) wurden die Sanierung des Grünzuges in der Hermannstraße für 132 TEUR (gesamt 2017-2020: 568 TEUR) und die Sanierung der Parkwege im Schneidersgarten für 291 TEUR abgeschlossen. Die Arbeiten im Fort II für die Neuanlage der öffentlichen Grünanlage und den Neubau des Spielplatzes wurden für 70 TEUR (2017-2020: 337 TEUR) fortgeführt.

Ertragslage

	2020		2019		Ergebnisveränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliche Erträge						
Umsatzerlöse	16.158	92,7	15.308	93,6	850	5,6
Aktivierte Eigenleistungen	50	0,3	70	0,4	-20	-28,6
Übrige betriebliche Erträge	1.229	7,0	983	6,0	246	25,0
	17.437	100,0	16.361	100,0	1.076	6,6
Betriebliche Aufwendungen						
Materialaufwand	2.466	14,1	2.410	14,7	-56	-2,3
Personalaufwand	11.255	64,5	10.552	64,5	-703	-6,7
Abschreibungen	1.389	8,0	1.399	8,6	10	0,7
Übrige betriebliche Aufwendungen einschließlich Steuern	2.227	12,8	1.883	11,5	-344	-15,4
	17.337	99,4	16.244	99,3	-1.093	-6,3
Betriebsergebnis	100	0,6	117	0,7	-17	-14,5
Finanzergebnis	-48	-0,4	-52	-0,4	4	-7,7
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	28	0,2	-28	-100,0
Ertragssteuern	27	0,2	8	0,0	-19	0,0
Jahresergebnis	25	0,1	85	0,5	-60	-70,6

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2020 um 5,6 % auf 16.158 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen und erfüllen den Planansatz zu 95 %. Zu coronabedingten Umsatzausfällen von ca. 40 % kam es bei den Gebühren für Kapellen und Nebenräumen, vor allem bei den Kapellen der Kategorie II und III, dem Abschiedsraum und dem Kühlraum für Bestattungen, teilweise kompensiert wurde dies durch die Zunahme der Nutzung der Kapellen der Kategorie I. Auch die Trauerfeiern am Grab haben sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Die geplanten Pachteinahmen konnten knapp zur Hälfte erreicht werden, hier wirkten sich die Rückzahlun-

gen an die Pächter der Außengastronomie und die Absagen der Außenveranstaltungen negativ aus. Entgegen der ursprünglichen Annahme konnte der Bootsverleih doch ab 5. Juni 2020 betrieben werden und hatte für diesen verkürzten Zeitraum einen unerwartet hohen Erlös mit 82 % Planerfüllung zur Folge.

Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns wurden Einnahmen auf Basis von Kostenerstattungen in Höhe von 10.908 TEUR erzielt, davon für die Pflege der öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet, der Spiel- und Freizeitflächen, der Springbrunnen 10.133 TEUR, der öffentlichen Grünflächen auf Friedhöfen 774 TEUR sowie den Ehrengräbern von 1 TEUR.

Für die Abschreibungen auf Spielgeräte wurden 397 TEUR erstattet, die für die Finanzierung der Spielgeräteinvestitionen verwendet werden, davon wurden ertragswirksam 357 TEUR in Höhe der tatsächlichen Abschreibungen auf Spielgeräte abzüglich der Auflösung des Sonderpostens verbucht.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Vergleich zum Vorjahr laut nachfolgender Tabelle zusammen, wobei die erste Zwischensumme die Leistungsbeziehungen mit der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Basis von Vereinbarungen über den Kostenersatz von erbrachten Leistungen mit den Ämtern, Fachbereichen und den Eigenbetrieben enthält, im weiteren Teil sind die Einnahmen aus Friedhofsgebühren, die Kostenerstattungen ALB, die Gebühren für die zweite Leichenschau, die Kostenerstattungen nach dem Gräbergesetz und die sonstigen Umsatzerlöse dargestellt:

Leistungsbeziehungen mit der Kommune	2020 (TEUR)	2019 (TEUR)
Kostenerstattung öffentliches Stadtgrün	10.133	9.633
Kostenerstattung öffentliches Grün Friedhöfe	774	826
Kostenerstattung Baumpflanzoffensive	368	210
Kostenerstattung Lehrausbildung	451	449
Kostenerstattung AfA für Spielplatzinvestitionen	357	358
Kostenerstattung Ehrengräber	1	1
Zwischensumme	12.084	11.477
Friedhofsgebührenleistungen	2.935	3.078
Kostenerstattung Hilfeleistung ALB	568	245
Gebühren zweite Leichenschau	137	115
Kostenerstattung Kriegsgräber	118	112
Sonstige Umsatzerlöse	316	281
Gesamt	16.158	15.308

Die Kostenerstattung für die Baumpflanzoffensive in Höhe von 368 TEUR beinhaltet nur die bisher verbrauchten Mittel, die restlichen Mittel wurden passiviert.

Aus den seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren konnten aufgrund des historisch geringen Kostendeckungsgrades nur insgesamt 1.101 TEUR für das Jahr 2020 anteilig ertragswirksam aufgelöst werden, hingegen wurden 1.705 TEUR für die Folgejahre abgegrenzt. Zum Ausgleich des Fehlbetrages aus Kostenunterdeckungen der Gebühren zu Amtszeiten wurden 140 TEUR gegenüber dem Träger geltend gemacht und 218 TEUR aus Mitteln der Ruherechtsentschädigung verbraucht.

Im zweiten Jahr der vertraglich vereinbarten Hilfeleistungen für die Durchführung der Monitoringmaßnahmen zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) im Quarantänegebiet Magdeburg wurden auf Basis einer gleichlautenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG) und der Landeshauptstadt Magdeburg Mittel in Höhe von 568 TEUR abgerechnet.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 24.509,60 EUR ab.

Personal

Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2020 im Eigenbetrieb 231 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Personalaufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2020 setzten sich wie folgt zusammen:

	01.01.2020	31.12.2020	Vergütung	ges. soz. Auf-	Zusatzver-	Gesamt
	Personen	Personen	EUR	wendungen	sorgung	EUR
				EUR	EUR	
Beschäftigte	202	216	8.853.128,30	1.830.690,20	344.479,03	11.028.297,53
Auszubildende	13	11	164.830,03	34.204,06	6.341,51	205.375,60
BFD	5	2	15.277,10	6.102,23	0,00	21.379,33
gesamt	220	229	9.033.235,43	1.870.996,49	350.820,54	11.255.052,46

Die Personalaufwendungen wurden zu 90 % des Planansatzes in Anspruch genommen. Der Eigenbetrieb SFM beschäftigt Schwerbehinderte und Gleichgestellte, die durchschnittliche Schwerbehindertenquote lag bei 8 % (Vorjahr 11 %). Leiharbeiter kamen nicht zum Einsatz.

Vermögenslage

Im Bereich des Friedhofs- und Bestattungsmanagements erfolgten u. a. die Fertigstellung der Grabfeldanlagen für Urnenwahlgrabstätten (GAW) auf dem Ostfriedhof für 28 TEUR und für die Urnengemeinschaftsgrabanlage (UGG) auf dem Friedhof Groß Ottersleben fielen 11 TEUR an. Die Gemeinschaftsanlage für Urnenwahlgrabstätten (GAW) auf dem Friedhof Groß Ottersleben wurde nach Fertigstellung für 27 TEUR aktiviert, davon 24 TEUR aus dem Vorjahr. In der Kapelle auf dem Südfriedhof wurde ein Akustikteppich für 24 TEUR verlegt.

Auf den Stützpunkten Westfriedhof, Herrenkrug und Försterstraße wurden Fassschränke für die spezielle Betankung der Kleintechnik für insgesamt 8 TEUR, davon 7 TEUR aus dem Vorjahr, in Betrieb genommen und im Lorenzweg wurde die Einbruchmeldeanlage um einen Garagenkomplex für 7 TEUR, davon 5 TEUR aus dem Vorjahr, erweitert.

In der Verwaltung wurde die Modernisierung der PC-Technik für 16 TEUR fortgeführt und neue Büromöbel für 9 TEUR aktiviert. Für erforderliche Software und Lizenzen wurden insgesamt 34 TEUR investiert.

Als Ersatzinvestitionen für Mäh-, Bestattungs- und Fahrzeugtechnik wurden Anschaffungen in Höhe von insgesamt 293 TEUR für den Gesamtbetrieb aktiviert.

Die Anlagen im Bau enthalten aktivierungspflichtige Ausgaben, die in den Folgejahren fortgeführt und aktiviert werden. Dazu gehören:

Baumaßnahme	Ist 2020 EUR	Plan 2021-2024 EUR
Müllpressfahrzeug	99.760,00	100,00
Wegesanierung Südfriedhof	2.734,80	0,00
Sozialgebäude Ostfriedhof	350.100,34	228.000,00
E-Ladesäulen	3.265,49	70.400,00
Materiallager Westfriedhof	7.354,39	0,00
Spielgeräte	304.855,92	111.000,00
Gesamt	768.070,94	409.500,00

Im Wirtschaftsjahr 2020 konnten aus Veräußerungen mit Buchgewinn 32 TEUR vereinnahmt werden. Die Anlagenintensität sank um zwei Prozentpunkte auf 84 %.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31.12.2020 beträgt 8.170 TEUR (Vorjahr 8.230 TEUR), dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 45 %.

Die Veränderungen stellen sich nachstehend dar:

	01.01.2020	Zuführungen/ Entnahmen (-)/ Abführungen (-)	Jahres- ergebnis 2020	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	6.000	0	0	6.000
II. Rücklagen				
Allgemeine Rücklage	2.145	0	0	2.145
Zweckgeb. Rücklage	0	0	0	0
III. Gewinn/Verlust				
Verlust der Vorjahre	0	0	0	0
Gewinn der Vorjahre	85	-85	0	0
Jahresgewinn/-verlust (-)	0	0	25	25
	85	-85	25	25
	8.230	-85	25	8.170

Zur Entwicklung im Einzelnen verweise ich auf die Ausführungen im Anhang.

Für Aufwendungen in Folgejahren bestehen Rückstellungen in Höhe von 982 TEUR.

Die genaue Entwicklung ist aus der nachfolgenden Übersicht nachvollziehbar:

	Stand 01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2020
Körperschaftsteuer/SolZ	3	3	0	0	0
Gewerbesteuer	1	1	0	0	0
ZS Steuerrückstellung	4	4	0	0	0
Jahresabschluss und Prüfung	47	45	2	51	51
Urlaubs-, Überstunden- und Gehalts- verpflichtungen	297	297	0	311	311
Altersteilzeit	72	38	3	60	91
Berufsgenossenschaft	30	30	0	20	20
Nachpflanzungen ALB-Baumfällungen	79	37	0	0	42
ungewisse Verbindlichkeiten	322	66	0	34	290
unterlassene Instandhaltungen	134	127	7	177	177
ZS Sonstige Rückstellungen	982	640	12	653	982
Gesamt	986	644	12	653	982

Rückstellungen für Altersteilzeit wurden in Höhe von 91 TEUR auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens für 2 abgeschlossene Verträge und 3 voraussichtliche Neuabschlüsse mit Wichtung nach der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme eingestellt.

Pflichtrückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, die gemäß § 249 Abs. 1 Nr. 1 HGB im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden, wurden in Höhe von 177 TEUR gebildet.

Für Verpflichtungen zu Nachpflanzungen aufgrund der Baumfällungen mit ALB-Befall bestehen Rückstellungen in Höhe von 42 TEUR. Weiterhin bestehen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 290 EUR.

Im Wirtschaftsjahr 2020 verfügte der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg über eine ausreichende Liquidität. Die unterjährige Zahlungsfähigkeit war durch den Aufbau eines Liquiditätsmanagements und des Zahlungsplanes für die Ämter gesichert, so dass der Liquiditätskredit nicht in Anspruch genommen werden musste.

3. Prognosebericht

Das Jahr 2020 war in erster Linie durch die Folgen der Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die aktuelle Krise zeigt deutlich, wie unverzichtbar Parkanlagen, Grün- und Freiflächen in ausreichender Größe und Qualität für unsere Stadt sind.

Eine Zunahme an Arbeitsaufgaben, auch gerade in dieser Zeit, forderte, die Arbeitsabläufe immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, die Arbeitsbereiche neu zu organisieren und zu strukturieren, um eine noch größere Effizienz zu erreichen. So arbeiteten Mitarbeiter*innen teilweise im Homeoffice oder zeitlich versetzt. Der Schutz unserer Mitarbeiter*innen und die Erfordernisse, Maßnahmen zu unterstützen, die die Verbreitung des Covid-19-Virus eindämmen, hat eine hohe Priorität.

In den vergangenen Jahren wirkten sich Unwetterlagen, klimatische Veränderungen vermehrt wiederkehrende Hochwasser und nicht zuletzt das Auftreten von Schädlingen, wie der Asiatische Laubholzbockkäfer und der Eichenprozessionsspinner extrem negativ auf die Vitalität des Baumbestandes in der Landeshauptstadt Magdeburg aus. Auf Grund der letzten drei sehr trockenen Sommer hat der Baumstand an Vitalität verloren. Der Baumbestand besonders der Jungbaumbestand musste und wird auch in den Folgejahren zusätzlich bewässert werden. Wasservorratsmodule auf Baumstandorte waren kurzfristige Maßnahmen. Langfristig fordert der Umgang mit Starkregen und die Nutzung des Regenwassers ein intelligentes Regenwassermanagement.

Die Beseitigung von Totholz ist seit 2019 zu unserer wichtigsten Aufgabe geworden. 30 % des Baumstandes sind durch Trockenheit erkennbar geschädigt. Deutliche Verluste waren 2019 und 2020 in den Parkanlagen, auf den Friedhöfen und im Straßenbegleitgrün zu verzeichnen.

Der Einsatz der Mitarbeiter zur Kontrolle des Baumbestandes und zur Bewässerung ist im Wirtschaftsjahr 2020 deutlich gestiegen.

Nachpflanzungen im Rahmen der Baumoffensive des Oberbürgermeisters, der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“, der Kooperation „Otto pflanzt“ und des Wiederbepflanzungskonzeptes „Otto Bäumt sich auf“ sollen den Verlust in den nächsten Jahren ausgleichen. Ziel ist es, den Baumbestand schrittweise anzupassen und auf diese Weise das Stadtgrün auf die zu erwartenden Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Hier muss es weiter eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Stadtplanungsamt, dem Umweltamt und dem EB SFM geben, um dieses Ziel zeitnah zu erreichen.

Die Umsetzung weiterer naturnaher Grünflächengestaltung in der Landeshauptstadt Magdeburg erfordert zunehmend eine Umstrukturierung im Maschinenpark. Die Investitionen in die für ein ökologisches Grünflächenmanagement erforderliche Technik sind nicht unerheblich, aber kurzfristig notwendig.

Auch die Fortführung, die Friedhofsflächen naturnah umzugestalten, bietet in Zeiten des

Klimawandels und Insektensterbens auch auf Grund des weiterhin anhaltenden Flächenverbrauchs in der Stadt viel Potential für den innerstädtischen Naturschutz.

Die 16 kommunalen Friedhöfe in der Stadt Magdeburg bieten auch einen Mehrwert für ein positives Stadtklima und schaffen gut erreichbare Möglichkeiten für Erholungssuchende.

Die Spiel- und Freizeitflächenkonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg für 2021 bis 2025 wurde im Wirtschaftsjahr 2020 mit einem angepassten Budget in Höhe von 675 TEUR vom Stadtrat beschlossen.

Aufgabe des Eigenbetriebes ist es auch in den kommenden Jahren Konzepte und Gestaltungen für Spiel- und Bewegungsräume umzusetzen, die gezielt unterschiedliche Nutzergruppen ansprechen und ein ausgewogenes Miteinander ermöglichen.

Die gezielte Stärkung der Ausbildung im EB SFM muss weiterhin Priorität haben. Während der Ausbildung können wir den spezifischen Bedarf im Unternehmen, z. B. Baumpflege, Baumkontrolleur, Spielplatzkontrolleur oder Bestattungsfachkraft auf der Grundlage der Berufsausbildung gezielt umsetzen.

Besonders anzumerken ist, dass sich derzeit vielfältige Anfragen für Forschungskooperationen an den Eigenbetrieb richten. Nicht wenige umfassen Themen, die sich mit den Folgen des Klimawandels, der Förderung der Biodiversität oder der Rolle des städtischen Grüns im Allgemeinen auseinandersetzen. Im Rahmen seiner Möglichkeit wird der EB SFM jene Projekte fachlich begleiten, die Erkenntnisse für die eigene Arbeitspraxis versprechen und auch eine wissenschaftliche und damit gesamtgesellschaftliche Relevanz aufweisen.

Der EB SFM kooperiert mit der HAWK in Göttingen unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Geartig und Frau Dr. Weltecke im Rahmen des Forschungsprojekts SANURBAUM. Forschungsgegenstand sind Baumstandorte mit einer Bodenschadverdichtung beispielsweise durch Baumaßnahmen, Bodenversiegelung durch Asphalt oder einen Parkplatz. Der verdichtete Boden soll mittels einer Druckluftlanze gelockert werden, wobei zur Beurteilung des Erfolgs der Methode unterschiedlicher physikalischer Bodenparameter ermittelt sowie eine Vitalitätsprüfung der Bäume vorgenommen wird. Die Untersuchungen finden im Rahmen einer Promotion statt.

Eine zweite Zusammenarbeit im wissenschaftlichen Feld verspricht nachhaltige Daten zur Entwicklung historischer Parkanlagen in Hinblick auf die aktuellen Bedingungen

des Klimawandels. Ziel der Untersuchung mit dem Arbeitstitel "Parkschadenbericht" ist es, die Gehölzschäden in den historischen Parkanlagen in Deutschland zu bilanzieren, auf Grundlage der erhobenen Daten die Bedrohung historischer Parks und Gärten zu belegen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten. Die Forschungsfrage der Untersuchung wurde im Rahmen des Initiativbündnis Klimawandel im Historischen Garten entwickelt und wird von Schlösser und Gärten in Deutschland e.V., der DGGL, dem Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unterstützt.

4. Risikobericht

Magdeburg hat ein vielfältiges Netz an grünem Freiraum. Dies gilt es auch in den kommenden Jahren zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln. Grünflächen sind nicht nur als Kostenfaktor, sondern insbesondere auch als Standortfaktor hervorzuheben. Die aktuelle Corona-Krise zeigt deutlich, wie wichtig Grün für eine zukunftsfähige Stadt ist.

Ein Grünflächenpflegekonzept für die Stadt Magdeburg, eine Forderung die bereits mehrere Jahre besteht, wäre die Grundlage für eine dauerhafte Werterhaltung neuer und bestehender Grünanlagen.

Die finanziellen Mittel, die derzeit dem Eigenbetrieb SFM zur Verfügung stehen, werden in den kommenden Jahren nicht ausreichen. Die anstehenden Aufgaben, wie u.a. die weitere Umsetzung der Baumoffensive, Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers, Regenwassermanagement und Biodiversitätsinitiativen können nur fachbereichsübergreifend gelöst werden.

Weitere nicht zu beeinflussende Kostenfaktoren stellen die Preis- und Tarifentwicklungen am Markt dar, ebenso die Sachbeschädigungen im Bereich Grünflächen einschließlich Denkmale, Friedhöfe und Spielplätze in Höhe von 210 TEUR im Berichtsjahr.